jobcenter Kreis Rendsburg-Eckernförde

Dabei sein: Mit „Bildung- und Teilhabe“ Familien stärken

Damit alle Kinder mitmachen können!

Für viele Kinder beginnt jetzt im August ein neuer, wichtiger Lebensabschnitt: Es geht in die Schule oder in den Kindergarten. Doch für die Eltern sind damit häufig auch Kosten verbunden: Neben Schulmaterialien wie Heften, Stiften, Büchern sollen Klassenfahrten und Tagesausflüge bezahlt werden. Wenn die Kinder am gemeinschaftlichen Mittagessen teilnehmen, entstehen ebenfalls Kosten und der Schulbus ist auch nicht umsonst. Um einkommensschwache Familien zu unterstützen, gibt es das „Starke-Familien-Gesetz“, in das unter anderem das Bildungspaket „Bildung und Teilhabe“ fällt. Über dieses können für Familien, die Arbeitslosengeld II erhalten, eine ganze Reihe von Kosten durch das Jobcenter übernommen werden. Bedarfe für Bildung und Teilhabe erhalten Schülerinnen und Schüler, die das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und eine allgemein- oder berufsbildende Schule besuchen (ausgenommen: Auszubildende). Die Bewilligung aller Leistungen (außer Lernförderung) gilt solange fort, bis der Anspruch auf Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes durch das Jobcenter entfällt. Bei Fragen steht Ihnen unser „Bildung und Teilhabe-Team“ unter Jobcenter-Rendsburg-Eckernfoerde.Bildung-und-Teilhabe@jobcenter-ge.de zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie zudem auf unserer Homepage www.jobcenter-rendsburg-eckernfoerde.de. Oder nutzen Sie den QR-Code.

- SCHULBEDARF

Für alle Kinder vom 6. bis 15. Lebensjahr werden automatisch im August 103,00 Euro und im Januar 51,50 Euro mit der Regelleistung überweisen. Die sogenannte Schulpauschale ist für Schulmaterialien wie Hefte, Stifte, Bücher aber auch Schulranzen, Turnbeutel und Sportzeug vorgesehen.

Tipp: Denken Sie an die Schulbescheinigung! Ab dem 16. Lebensjahr ist eine Schulbescheinigung als Nachweis für den Schulbesuch einzureichen, damit der Schulbedarf auch über das 15. Lebensjahr hinaus berücksichtigt werden kann.

- SCHÜLERBEFÖRDERUNGSKOSTEN

Ist der Schulweg des Kindes länger als 2 Kilometer, beziehungsweise ab der 5. Schulklasse länger als 4 Kilometer und fährt das Kind nachweislich mit dem Bus zur nächstgelegenen Schule des gewählten Bildungsgangs, werden die dafür erforderlichen Kosten vom Jobcenter berücksichtigt. Ein entsprechender Nachweis ist dem Jobcenter vorzulegen.

- MITTAGESSEN IN SCHULEN ODER KINDERTAGESEINRICHTUNGEN

Die Kosten für ein gemeinschaftliches Mittagessen in der Schule oder der Kindertageseinrichtung werden vom Jobcenter in tatsächlicher Höhe übernommen. Die Abrechnung erfolgt über die „Bildungskarte“ *(siehe Infobox)*.

- KOSTENÜBERNAHME FÜR EINE KLASSENFAHRT/EINTÄGIGE AUSFLÜGE

Klassenfahrten, aber auch eintägige Ausflüge können ganz schön teuer werden. Das Jobcenter übernimmt die Kosten für die Fahrt bzw. den Ausflug. Benötigt wird hierzu ein Schreiben der Schule beziehungsweise der KiTa mit Angabe der Kontodaten. In der Regel wird der Betrag direkt auf das Klassenkonto überwiesen.

- LERNFÖRDERUNG

Um die Lernziele in der Schule zu erreichen, benötigen Schülerinnen und Schüler manchmal Unterstützung. Wenn die schulischen Angebote nicht ausreichen, um bestehende Lerndefizite zu beheben und damit das Klassenziel zu erreichen, kann eine ergänzende angemessene Lernförderung gewährt werden. Da hier besondere und individuelle Voraussetzungen geprüft werden müssen, sprechen Sie uns gerne an und lassen Sie sich beraten. Im Falle einer Bewilligung erfolgt die Abrechnung über die „Bildungskarte“ *(siehe Infobox)*.

- TEILHABE AM SOZIALEN UND KULTURELLEN LEBEN

Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren erhalten ein Budget von 15 Euro monatlich für Vereins-, Kultur- oder Ferienangebote, um zum Beispiel beim Musikunterricht, beim Sport, bei Spiel und Geselligkeit oder bei Freizeiten mitmachen zu können. Das Budget wird monatlich auf die „Bildungskarte“ gebucht *(siehe Infobox)*.

Infobox: Die Bildungskarte

Die Bildungskarte wird Ihnen für jedes Kind ausgestellt und funktioniert wie eine Geldkarte. Sobald Sie einen Antrag auf eine über die Bildungskarte abgerechnete Leistung gestellt haben, wird die Karte automatisch zugeschickt und freigeschaltet.
Die Karte kann dann beim Leistungserbringer (also zum Beispiel dem Sportverein oder dem Schwimmbad) als Zahlungsmittel vorgelegt werden. Bewahren Sie die Bildungskarte gut auf! Sollten Sie die Karte verloren haben, teilen Sie dies bitte umgehend dem Jobcenter mit. Welche Angebote mit der Bildungskarte genutzt werden können, finden Sie unter www.bildungs-karte.org.
Wichtiger Hinweis: Wenn länger als 12 Monate keine Abbuchungen über die Bildungskarte erfolgen, wird diese automatisch „ruhend gestellt“. Sie kann jedoch jederzeit durch das Jobcenter aktiviert werden.

Wissen: Lebenslanges Lernen lohnt sich

Qualifizierung – jetzt!

Eine Qualifizierung zur Fachkraft für Metalltechnik startet in den nächsten sechs Wochen. Foto: Uki 71/Pixabay

Es geht wieder los – und zwar richtig. In den vergangenen 18 Monaten mussten etliche Qualifizierungsangebote aufgrund des Lockdowns verschoben oder unterbrochen werden. Viele Bildungsträger haben diese Zeit genutzt und ihre Angebote erweitert, neue Kurse konzipiert oder die Online-Angebote optimiert. So starten in den nächsten Wochen und Monaten viele Qualifizierungen – auch in Präsenzform. Alle Bildungsträger haben ein Hygienekonzept, so dass der Schutz der Teilnehmenden gewahrt ist. Neben dem Präsenzunterricht setzen viele Bildungsträger auf digitale und/oder Mischangebote und stellen dabei den Teilnehmenden Computer oder Tablets sowie Internetsticks zur Verfügung.
Damit ist die Qualifizierung von überall möglich, auch von zu Hause aus! Außerdem hat sich das Angebot an Qualifizierungen in Teilzeit deutlich erhöht. Ein Angebot, dass sich vor allem an Erziehende richtet. Insbesondere in den Branchen Fertigung/Produktion, Bau, Verkehr & Logistik sowie Gesundheit und Soziales gibt es viele Jobmöglichkeiten. Quereinsteiger sind oftmals willkommen. Häufig reicht schon eine Kurzqualifikation für den beruflichen Einstieg.

„Die Basis für eine erfolgreiche berufliche Zukunft ist die entsprechende Qualifikation. Aus den vergangenen Qualifizierungen in den Bereichen Busfahrer/in oder Lager/Logistik sind nahezu alle Teilnehmenden im Anschluss in eine Beschäftigung gegangen“, bestätigt Börge Hamer, Geschäftsführer des Jobcenters Kreis Rendsburg-Eckernförde die gute Arbeitsmarktlage. Weiterer Personalbedarf liegt vor. „Ich freue mich, dass wir in unserer Region so viele verschiedene Angebote haben. Da ist für jeden etwas dabei!“, so Hamer weiter.
Folgende Qualifizierungen starten in den nächsten 6 Wochen:

- Berufskraftfahrer/in
- Kraftfahrer/in im Personenverkehr
- Schweißer/in
- Baugeräteführer/in
- Sicherheitskraft
- Fachlagerist
- Fachkraft für Metalltechnik
- Schulassistenz/ Integrationsbegleitung
- kirchlich anerkannte Heimerzieher/in
- Pflegehilfskraft
- Betreuungskraft

Nicht das Passende für Sie? Schauen Sie bei Kursnet (www.arbeitsagentur.de/Kursnet oder nutzen Sie den QR-Code) vorbei und informieren Sie sich über die Weiterbildungsangebote.

Mit einem Bildungsgutschein ist die Qualifizierung für Sie kostenlos. Zudem kann das Jobcenter weitere Kosten wie zum Beispiel Fahrtkosten und zusätzliche Kinderbetreuungskosten übernehmen. Ihre Integrationsfachkraft berät Sie gerne auf Ihrem Weg zu einer beruflichen Qualifizierung. Melden Sie sich bei uns! Wir helfen Ihnen weiter.

Tipp: Zu Ihrem Qualifizierungswunsch gibt es in Ihrer Region keine Angebote? Nutzen Sie die bundesweite Suche und klicken Sie bei „Lernform“ auf „E-Learning“.

Auf einen Blick

Ihre Vorteile einer Qualifizierung

- kostenfreie Teilnahme
- bessere Jobchancen
- nachhaltige Beschäftigungsmöglichkeiten
- bessere Verdienstmöglichkeiten
- persönliche Weiterentwicklung
- beruflicher Neustart

Traum wird wahr: Endlich in Ausbildung

Von der Flucht zur Fachkraft

Leila W. ist glücklich. Sie ist seit 15.08.21 in Ausbildung zur Altenpflegehelferin in einer Pflegeeinrichtung. Geschafft hat sie das, mit der Teilnahme am Projekt SKIFAP (berufliche Sprach- und Kompetenzförderung zur Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsmarktsektor Pflege) bei der Volkshochschule Rendsburger Ring E.V. Das 12-monatige Projekt bereitet die Teilnehmenden auf eine Ausbildung in der Pflege vor. Neben dem Erwerb des Ersten allgemeinen Schulabschlusses oder der Mittleren Reife stehen Pflegefachsprache, Theorieunterricht und Praktika sowie Simulationstraining auf dem Programm.

Dem Jobcenter hat Leila W. erzählt, wie es ihr in dem Jahr ergangen ist.

Wie haben Sie von dem Projekt SKIFAP erfahren?
Eine Freundin erzählte mir davon. Ich habe früher im Iran als Arzthelferin gearbeitet. Die Ausbildung ist in Deutschland aber nicht anerkannt. Ich wollte unbedingt wieder im medizinischen Bereich arbeiten.

Sie haben über SKIFAP den Ersten allgemeinen Schulabschluss gemacht, einen B2-Kurs absolviert und an der Vorbereitung auf eine Pflegeausbildung teilgenommen. Das ist ganz schon viel auf einmal. Wie haben Sie das geschafft?
Manchmal war es etwas anstrengend, aber der Kurs war perfekt organisiert und die Dozenten haben immer geholfen.

Was motiviert Sie an der Arbeit in der Pflege?
Ich mag den Kontakt mit den Menschen. Es hilft auch bei der Integration, wenn man viel mit Deutschen zusammenarbeitet und den ganzen Tag Deutsch spricht. Außerdem kann man sich viel Weiterbilden. Ich möchte vielleicht noch die Ausbildung zur Pflegefachkraft machen. Mal schauen, wie die Ausbildung jetzt läuft.

Was würden Sie anderen Menschen raten, die gerne in der Pflege arbeiten möchten?
Unbedingt machen, es ist ein toller Beruf.

Fast 80% der Teilnehmenden am Projekt SKIFAP haben einen Ausbildungsplatz erhalten. Wesentlich zum Erfolg haben die Kooperationspartner „imlandklinik“ und „Brücke Rendsburg-Eckernförde“ beigetragen, indem sie über das gesamte Jahr mehrwöchige Praktika in der stationären und ambulanten Pflege ermöglichten. Der neue Kurs 2021/2022 startete bereits Anfang August bei der VHS Rendsburg. Ein späterer Einstieg ist möglich und abhängig von den individuellen Vorkenntnissen. Wer Interesse an der Teilnahme hat, kann sich direkt bei der VHS unter ✆ 04331-2088-26 (Frau Schuchardt) oder -36 (Herr Schütt) melden.

- Jobcenter Kreis Rendsburg-Eckernförde
- Arsenalstraße 18-22 • 24768 Rendsburg
- ✆ 04331 - 4385 0 • Fax: 04331 - 4385299
- Mail: Jobcenter-Rendsburg-Eckernfoerde @jobcenter-ge.de
- Internet: www.jobcenter-rendsburg-eckernfoerde.de